

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt von Büsra Bozkurt

Ich studiere Innenarchitektur an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe und habe zwei Semester (Wintersemester 2021-2022 und Sommersemester 2022) an der Istanbul Technical University in der Türkei verbracht.

Vorbereitung

Lange Zeit war ich mir nicht wirklich sicher, ob ich ein Auslandssemester oder ein Praktikum absolvieren soll. Nach langem hin und her überlegen und aufgrund der Pandemie war die Sehnsucht nach neuen Erfahrungen dann doch so groß das ich die Entscheidung fasste: Ja, ich will in die Ferne!

Die Auswahl an Partnerhochschulen ist ziemlich groß und alle sind übersichtlich auf der TH OWL Website aufgelistet. Ich komme aus einem kleinen Dorf und mir war ohne viel nachzudenken klar, dass ich in eine Metropole möchte. Im Jahr 2019 war ich für eine Woche in Istanbul und die Stadt schwirrte seit dem immer wieder in meinem Kopf herum und ich wollte sie ausgiebig entdecken. So entschied ich mich dafür ein Semester an der Istanbul Technical University in der Türkei zu studieren. Aufgrund der angebotenen Informationsveranstaltungen lief der Prozess ganz einfach ab. Es ist nur sehr wichtig alle Fristen zu beachten. Manchmal musste man auch länger auf Rückmeldungen warten aber da sollte man sich nicht gleich wie ich verunsichern lassen denn das warten lohnt sich.

Etwas schwieriger war bei mir die Wohnungssuche. Ich habe es tatsächlich unterschätzt und viel zu spät (ca. 2 Monate vorher) mit der Suche angefangen. Leider musste ich Feststellen, dass es nicht möglich ist in dem Studentenheim der Universität oder einem anderen Studentenheim unterzukommen. In der Türkei oder zumindestens in Istanbul konnte man die Zimmer nur für 10-12 Monate mieten und das kam für mich nicht in Frage da ich nur geplant hatte 4 Monate dort zu bleiben. Letztendlich habe ich ein Zimmer über Airbnb für zwei Wochen gebucht, da ich nicht wusste ob ich mich mit dem Mädchen der die Wohnung gehört verstehen würde und dachte mir das ich mir in der Zeit dann auch andere Wohnungen vor Ort anschauen kann. Vor Ort stellte sich heraus das wir uns super verstehen und ich blieb bis zum Ende meines Aufenthaltes bei ihr. Die Wohnung befand sich in Sisli und von dort aus konnte ich sogar zu Fuß den Campus in Taskisla erreichen. Generell würde ich den Stadtteil sehr empfehlen vor allem für die, die sich Sorgen um ihre Sicherheit machen. Ich habe mich dort komplett frei und sicher zur jeder Uhrzeit gefühlt.

Die Gasthochschule

Die Auswahl der Fächer viel mir total leicht. Es gibt einen unfassbar großen Katalog mit sehr vielen Angeboten. Ich kann es nur jedem empfehlen Module zu wählen, die es an unserer Hochschule nicht gibt. Die Module „Restoration of Cultural Property“ und „History of Art and Culture“ haben mir besonders gut gefallen. Die Module absolvierte ich auf Englisch. Bitte seid euch darüber bewusst, dass Alltagssprachliches Englisch doch anders ist als wie auf Englisch Innenarchitektur zu studieren. Allerdings kommt man relativ schnell rein und mein Englisch hat sich ziemlich verbessert.

An dem ersten Tag an der Universität war ich unfassbar aufgeregt. Der Campus war einfach wunderschön und ich war ziemlich überwältigt. Es war etwas ganz anderes als das was ich von unserer Hochschule bereits kannte. Das alte ehemalige Militärkrankenhaus mit einem Garten in der Mitte und dem Ausblick auf den Bosphorus vom dritten Stock machte mich einfach sprachlos. Ich ging ohne Ausnahme jeden Tag mit einem guten Gefühl dahin.

Finanzierung des Aufenthaltes

Den Auslandsaufenthalt habe ich mir mit der Erasmus+ Förderung und meinen zusätzlich angespartem Geld finanziert. Allerdings gibt es viele Stipendien auf die ihr euch bewerben könnt die Frist hatte ich nur leider verpasst. Die meisten Kosten fallen für die Unterkunft an. Der Lebensunterhalt für Verpflegung ist aufgrund der Währung relativ günstig.

Freizeit

Die Freizeit Möglichkeiten in Istanbul sind unendlich. Wirklich, unendlich! In einem Jahr habe ich es nicht geschafft meine Liste abzuarbeiten. Immer wieder entdeckt man etwas neues. Es gibt eine ESN-Gruppe von der Universität aus, die viele Veranstaltungen plant und so lernt man auch schnell Menschen kennen. Zwei mal bieten sie aus Reisen in der Türkei an. An der nach Kappadokien habe ich teilgenommen und es war eine der besten Entscheidungen. In Istanbul selbst gibt es für jeden etwas. Es gibt unzählige Museen, alte wunderschöne Gebäude zu besichtigen. Ich kann jedem nur empfehlen mit dem Boot eine Tour am Anfang der Reise zu machen so bekommt man einen guten Überblick am Anfang über die wunderschöne Stadt. Ausgehmöglichkeiten findet man Überall in der Stadt und sie ist immer belebt. Ein Besuch der Asiatischen Seite kann ich auch nur empfehlen, da es oft unterschätzt wird. Die klassischen Sehenswürdigkeiten würde ich alle

abearbeiten. Tatsächlich habe ich mich die ganze Zeit über sicher gefühlt und diesbezüglich keine negativen Erfahrungen gemacht trotzdem sollte man vor allem wenn man die Sprache nicht spricht immer aufmerksam sein. Die Einheimischen waren meist immer sehr freundlich und hilfsbereit. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr einfach und mit der Istanbul Kart möglich. Es gibt eine Studentenversion, die man sich mit einem Nachweis ausstellen lassen kann und damit ist es wirklich sehr günstig.

Fazit

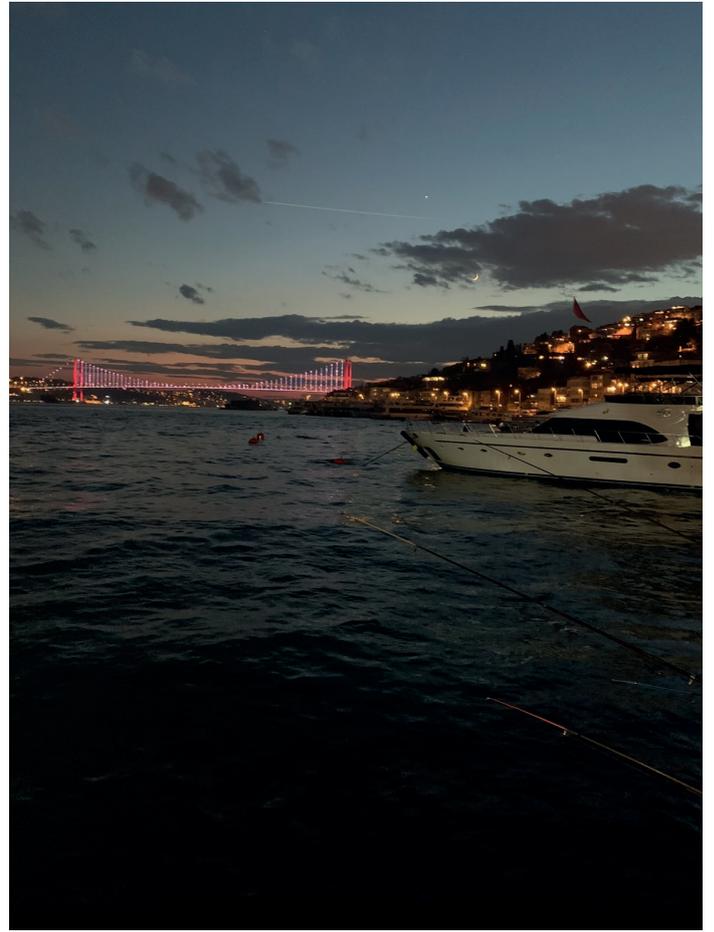
Ich muss gestehen, dass es bisher vermutlich die beste Zeit meines Lebens war. Als sich das Auslandssemester dem Ende zuneigte habe ich mich dafür entschieden um ein Semester zu verlängern da ich gar nicht mehr zurück wollte. Bei einer Restoartionsbesichtigung einer Kirche mit der Universität habe ich ein kleines Kätzchen gefunden und aufgenommen die ich Istanbul gennant habe. Jetzt ist sie gemeinsam mit mir in Deutschland. Ich kann es wirklich nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Ich bin an den Erfahrungen die ich gesammelt habe gewachsen und habe Erinnerungen für's Leben gesammelt.

Fotos





Ausblick vom Galatatum



Stadtteil Arnavutköy

